

# Elegie der öffentlichen Beamten

Autor(en): **M.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471183>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Elegie der öffentlichen Beamten

Von Zeit zu Zeit sind wir so wild beneidet,  
Dass uns, bar jeder Nachsicht oder Huld,  
Die Futterkrippe selber bald verleidet,  
Denn was auch schiefeht: stets sind wir dran schuld!

Belächelt und verschnupft in guten Zeiten,  
Rückt uns die Krise wiederum ins Licht:  
Ein jeder lechzt, auf uns herumzureiten — — —  
Aus Neid? Aus Wut? — Er weiss es selber nicht!

Was wir gelernt, das schert ihn einen Schmarren,  
Und was wir leisten, ist ihm hundeschnorz.  
Er brüllt vergällt vom morschen Wirtschaftskarren  
Und gibt dem Neid den Anschein eines Sport's.

Er fühlt sich keibengern als Wirtschaftssäule,  
Nur weil nicht er beim Staate angestellt.  
Er hunzt sich ab. Wir stinken schier vor Fäule  
Und haudern, bis der Staat zusammenfällt.

Dumm, kleinlich, zum Schmarotzertum Verdammte,  
Sind wir mit eingedicktem Tran geimpft ...  
So kommt doch her und werdet auch Beamte!  
Pro Nase mehr, — geht einer ab, der schimpft!

M. R.

## Aus einem Auslandschweizerbrief

... Und das, lieber Spalter, muss ich Dir noch mitteilen. Die grösste Freude kann ich meinem Bruder in der Schweiz bereiten, wenn ich ihm von Zeit zu Zeit ein kg vollfetten Emmentalerkäse I. Qual. zukommen lasse ... ischl.

## Was ist Diplomatie?

Diplomatie ist die Kunst, die anderen glauben zu machen, dass man glaubt, was man nicht glaubt! Sako

## Wer weiss Bescheid?

Der Lohnabbau  
ging unter dem Motto:  
Anpassung an die Weltmarktpreise!

Unter welchem Motto geht eigentlich die Butterpreiserhöhung auf das vierfache des Weltmarktpreises?

Nuggi



«Ich habe nun den Arzt aufgesucht,  
den Sie mir empfohlen haben!»  
«Und haben Sie ihm gesagt, dass ich  
Sie schicke?»  
«Jawohl!»  
«Und was sagte er?»  
«Er bat mich, vorauszubezahlen!»

Ric et Rac

## Splitterchen

Wer zu viel von Rasse spricht —  
hat keine mehr! Oswald Spengler

## Ich lese in einer Annonce in der N. Z. Z.

Wir desinfizieren und vertilgen überall  
Wanzen, Motten, Mäuse, etc.

Das ist zweifellos ein Fortschritt,  
denn früher fiel es keinem Menschen  
ein, die Tierchen vor dem Vertilgen  
erst noch zu desinfizieren. Abaz

## Allerlei Definitionen:

Erfahrung ist das, was man  
behält, nachdem alles andere ver-  
loren ging.

Ein Zauderer ist ein Mann,  
der voraussichtlich die Zeche be-  
zahlen muss.

Budget-Entwürfe sind das,  
womit der Weg zum Defizit ge-  
pflastert ist.

Ein Politiker ist jemand, der  
durch Schaden klug wird — und  
ein Steuerzahler derjenige,  
der für die Erfahrung des obigen be-  
zahlt. Demokrit jun.

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

**B A S E L  
S I N G E R - H A U S**

**AU PREMIER**

Das kleine Lunch 2.50.  
Güggeli vom Grill.  
Offener Bier-Ausschank.

Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.  
Auto-Parkierung: Marktplatz.

**In der LOCANDA:**

Die Spezialitäten der Tes-  
siner- und ital. Küche.  
Prima offene Weine.

U. A. Mislin.



**WHITE HORSE  
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau